



Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
80524 München

Präsidentin
des Bayer. Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

München
18.02.2019

Schriftliche Anfrage der Frau Abgeordneten Katharina Schulze vom 21. Januar 2019 betreffend Anastasia Bewegung in Bayern

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus wie folgt:

Vorbemerkung:

In den Datenbeständen der Bayer. Polizei sind keine automatisierten statistischen Auswertungen zur sog. „Anastasia Bewegung“ möglich.

zu Frage 1.1: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Entstehung und den weltanschaulichen Hintergrund der Anastasia-Bewegung?

Die Bewegung beruft sich auf den russischen Autor Wladimir Megre und dessen in den Jahren 1996 bis 2010 veröffentlichte zehnbändige Buchreihe „Die klingenden Zedern Russlands“. Diese gilt als Ursprungswerk der Anastasia Bewegung und beinhaltet antisemitische bzw. völkische Äußerungen.

Rund um die Anastasia Bewegung hat sich ein Netz aus kommerziellen Strukturen entwickelt, wozu beispielsweise Seminare, Bücher und der Vertrieb von Waren mit Bezug zu Anastasia, wie z.B. Zedernholz, gehören. Die involvierten Personen haben die Lehren Megres teilweise durch weitere Einflüsse aus den verschiedensten Bereichen, beispielsweise der Esoterik, Agrarwirtschaft, aber auch dem Rechts-extremismus oder der Reichsbürgerszene ergänzt. Daher lässt sich eine Vielzahl verschiedener Strömungen erkennen, die ihren Ursprung in der Weltanschauung Megres haben. Insgesamt scheint die Bewegung sehr heterogen zu sein.

zu Frage 1.2 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Tätigkeit der Anastasia-Bewegung in Bayern?

Über eine anlassbezogene Medienauswertung erhielten die Sicherheitsbehörden Kenntnis über den Neubau einer Schule mit dem Namen „LAIS-Schule Chiemgau“.

Am 12. Mai 2015 fand in Prien am Chiemsee eine Gemeinderatsitzung statt, bei der ein Antrag auf Vorbescheid zum Neubau einer privaten Grund- und Mittelschule als Ersatzschule mit einer Ganztagsbetreuung mit dem Namen „LAIS-Schule Chiemgau“ als Tagesordnungspunkt behandelt wurde.

Sowohl die Gemeinde Prien als auch das Landratsamt Rosenheim als zuständige Genehmigungsbehörde lehnten den Antrag auf Neubau dieser „LAIS-Schule Chiemgau“ in Prien, Ortsteil Mupferting, aufgrund verschiedener baulicher Aspekte ab.

Dieses Genehmigungsverfahren und der spätere Ablehnungsbescheid für den beantragten Neubau der „LAIS-Schule Chiemgau“ wurden auch in den regionalen Medien thematisiert. Grund hierfür war nicht zuletzt das Bekanntwerden mehrerer Berichte zu den „LAIS-Schulen“, die diesen Schulen eine ideologische Nähe zur Anastasia-Bewegung bescheinigten.

Darüber hinaus wurde den Sicherheitsbehörden bekannt, dass es in Unterthingau (Landkreis Ostallgäu) einen Hof/Familienlandsitz gibt, der nach dem von der Anastasia-Bewegung propagierten Prinzip der Permakultur betrieben wird. Des- sen Betreiber hält auch Vorträge zum Thema Permakultur bzw. nachhaltige Landwirtschaft.

In einem auf YouTube veröffentlichtem Interview unter der Überschrift „Permakultur Revolution“ in 2011 propagiert der Landwirt, dass er seine Familie mit der Bewirtschaftung eines Hektars Land im Einklang mit der Natur selbst versorgen kann.

zu Frage 2.1: Welchen Inhalt hat die sogenannte Familienlandsitz-Bewegung innerhalb der Anastasia-Bewegung?

zu Frage 2.2: Welche Bedeutung hat die sogenannte Familienlandsitz-Bewegung innerhalb der Anastasia-Bewegung?

Die Fragen 2.1 und 2.2 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Familienlandsitze sind ein Teil der Ideologie der Anastasia-Bewegung und werden durch diese propagiert. Demnach solle jede Familie ein entsprechend großes Stück Land im Einklang mit der Natur nach den Prinzipien der Permakultur zum Zweck der nachhaltigen Eigenversorgung bewirtschaften. Bezüglich der Idee der Landsitze ist auf der Internetseite www.anastasia-de.eu ein Forum eingerichtet, in der sich Interessenten zusammen finden und austauschen können.

zu Frage 2.3: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Errichtung sogenannter Familienlandsitze der Anastasia-Bewegung in Bayern?

Auf der Seite <https://www.familienlandsitz-siedlung.de/> sind Informationen zu deutschland- und europaweiten Projekten abrufbar. Darunter ist auch der in der Beantwortung der Frage 1.2 aufgeführte Familienlandsitz („Das Dies“) in Unterthingau (Landkreis Ostallgäu) in einer Übersichtskarte verzeichnet und mit einem YouTube-Video von Oktober 2010 verlinkt. Kontaktdaten zum Objekt in Unterthingau sind auf der o.g. Internetseite nicht (mehr) vorhanden.

Aktuell bezeichnet der Landwirt sein Projekt lediglich als „Mutterhof“ und nimmt auf seiner Homepage <https://mutterhof.org/> keinen Bezug mehr auf die Formulierungen „Familienlandsitz“ bzw. „Anastasia“.

zu Frage 3.1: Wie ordnet die Staatsregierung die Ideologie der Anastasia-Bewegung und insbesondere der Familienlandsitz-Bewegung ein?

Die Ideologie der Anastasia-Bewegung in ihrer Gesamtheit wird nicht als extremistisch bewertet, auch wenn in den Lehren Megres einzelne völkische, verschwörungstheoretische oder antisemitische Versatzstücke zu finden sind (siehe auch Antwort zu Frage 3.2).

zu Frage 3.2: Sieht die Staatsregierung hier eine Beobachtung durch das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz als veranlasst?

Hinsichtlich der sehr heterogenen Anastasia-Bewegung liegen derzeit keine hinreichend gewichtigen tatsächlichen Anhaltspunkte für Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung vor. Daher handelt es sich nicht um ein Beobachtungsobjekt des BayLfV.

Die in der Vergangenheit bekannt gewordenen ideologischen Bezüge der Anastasia Bewegung zum Rechtsextremismus oder zur Reichsbürgerbewegung werden weiterhin im Hinblick auf eine Eröffnung des Aufgabenbereiches des BayLfV im Blick behalten.

zu Frage 4.1: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Verbindungen zwischen Anhängern der Anastasia-Bewegung und der Reichsbürgerszene in Bayern?

Dem BayLfV ist bekannt, dass es Überschneidungspunkte zwischen der Ideologie der Anastasia-Bewegung und der Reichsbürgerszene gibt. Auch propagieren einzelne Aktivisten der Anastasia-Bewegung Vorstellungen, die für die Reichsbürgerszene typisch sind. Ein größeres Ausstrahlen der Lehren Megres oder der Anastasia-Bewegung in die Reichsbürgerszene konnte bisher nicht festgestellt werden.

zu Frage 4.2: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Verbindungen zwischen Anhängern der Anastasia-Bewegung und anderen rechtsextremen Bewegungen in Bayern?

Dem BayLfV liegen keine entsprechenden Erkenntnisse vor.

zu Frage 5.: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Festivals der Anastasia-Bewegung in Bayern in den vergangenen 5 Jahren (bitte aufgeschlüsselt nach Ort und Datum)?

Den Sicherheitsbehörden liegen keine entsprechenden Erkenntnisse vor.

zu Frage 6.1: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über Bestrebungen seitens der Anastasia-Bewegung in Bayern, eigene Schulen zu gründen?

Der allgemeinen Presseberichterstattung der letzten Jahre und der Homepage www.laising-swd.de kann entnommen werden, dass es einzelne Versuche in Bayern gab, Schulen zu gründen, die nach den durch Megre propagierten LAIS Prinzipien organisiert werden sollten.

Was den Versuch einer Schulgründung in Prien am Chiemsee anbelangt, wird auf die Antwort zu Frage 1.2 verwiesen.

zu Frage 6.2: Wie bewertet die Staatsregierung die Bestrebung der Anastasia-Bewegung Schulen zu gründen?

Dem BayLfV ist eine Bewertung nicht möglich.

zu Frage 6.3: Welche Maßnahmen ergreift die Staatsregierung gegen die Bestrebung der Anastasia-Bewegung Schulen zu gründen?

Ende 2017 unterrichtete das BayLfV das damalige Bayerische Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr und das Staatsministerium für Unterricht und Kultus über die Anastasia-Bewegung und die möglichen Gründungsversuche von sogenannten LAIS-Schulen.

Darüber hinaus sensibilisierte das BayLfV zur selben Zeit die Öffentlichkeit hinsichtlich der Risiken von Schulgründungen durch die Anastasia Bewegung im Rahmen eines Interviews für den Bayerischen Rundfunk.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gerhard Eck
Staatssekretär